



Katholische Kirchengemeinde
Sankt Markus - Liebfrauen

Kath. Kirchengemeinde St. Markus - Liebfrauen, Kirchstraße 33, 73054 Eisingen

Pfarrbüro St. Markus

Kirchstraße 33
73054 Eisingen

Tel.: +49 (0)7161/98433-0
Fax: +49 (0)7161/98433-25

StMarkus-Liebfrauen.Eisingen@drs.de
www.katholische-kirche-eisingen.de

Gemeinde-Brief 12 zum Dreifaltigkeitssonntag – 07.06.2020

Predigt zum Dreifaltigkeitssonntag – Gott und die Welt... - seine Welt!

Liebe Schwestern und Brüder!

„Ohne das Corona-Virus würde meine Mutter noch leben!“ So sagt mir jemand dieser Tage im Gespräch. Dabei war sie nicht infiziert und ist auch nicht an Covid-19 gestorben wie manche andere. Und doch hatte sie zusammen mit ihren Angehörigen an den Folgen zu leiden – auch wenn es im Nachhinein schwierig ist, im letzten zu bestimmen, welche Kombination von Faktoren zu ihrem Tod geführt hat. Ganz sicher war jedoch die lange Isolation aufgrund eines notwendigen Klinikaufenthalts für sie wie für ihre Angehörigen schwer zu ertragen.



Jetzt, da wir in Deutschland uns schrittweise wieder in Leben wagen, da dürfen wir uns doch bewusst machen, dass wir zumindest bislang vergleichsweise glimpflich davongekommen sind. Ganz anders in vielen anderen Ländern, wenn wir auf die weltweiten Zahlen von im Moment 3,5 Mio Infizierten und fast 400.000 Toten schauen.

Wer das an sich heranlässt, dem müssen besonders auch als gläubigen Menschen viele Fragen kommen. Was ist, wenn die Welt aus den Fugen gerät, was gibt uns da Hoffnung? So fragte Frere Roger bereits in Jahr 2003 in einem Brief. Und die Antwort, die er gab mit einem Wort eines Kirchenvaters, war: „Gott kann nur lieben. Das Leiden kommt niemals von Gott. Gott ist nicht der Urheber des Bösen, er will weder menschliches Elend noch Unordnung in der Natur, grausame Unfälle oder Kriege. Er teilt den Schmerz der Menschen, die schwer geprüft werden, und lässt uns Wege finden, die zu trösten, die Leid erfahren.“, so Frère Roger. Wenn Gott die Corona-Epidemie nicht will – kommt sie gegen seinen Willen über die Menschheit?

Das stellt uns tiefe Fragen an Gott und diese Fragen haben zutiefst mit dem zu tun, was wir heute feiern: Gott, den Dreifaltigen. Wer ist dieser Gott? Die Gefahr ist oft, dass wir die Frage nach dem einen Gott in drei Personen einfach als eine theologische Spezialfrage abtun, die mit unserem Leben nichts zu tun hat.

Doch ich meine, sie hat viel mit dem zu tun. Noch einmal: Wer ist dieser Gott, wer ist dieser Gott für uns und für die Welt? Diese Frage ist für uns Christen nicht unabhängig von der Vorstellung des einen Gottes in drei Personen zu beantworten.

Die Bibel sagt uns: Gott ist Vater, er ist Schöpfer. Und das ist er nicht irgendwie. Sondern er hat seiner Schöpfung etwas wesentliches mitgegeben: Seine Schöpfung ist weder so, dass sie wie ein Uhrwerk ist, das einmal konstruiert und aufgezogen einfach so mechanisch abläuft. Noch besteht seine Schöpfung einfach aus Bausteinen, die halt immer wieder neu zusammengesetzt werden können. Gott hat der Schöpfung eine Eigengesetzlichkeit mitgegeben, den Impuls, dass Leben wächst, das immer Neues hervorbringen kann. So ist seine Schöpfung eben nicht Wiederholung des immer gleichen, sondern sie entsteht und entwickelt sich in jedem Moment weiter – auch in einem Virus, das neu entsteht.

Doch diese Eigengesetzlichkeit ist kein Raum ohne Gott. In allem wirkt er. So ist er aber zugleich auch in allem, was gegen das Virus wirkt und in allen, die mit ihren Fähigkeiten und Kräften dagegen ankämpfen. Da können wir an die unzähligen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen denken, die forschen und die Kräfte der Natur gezielt einzusetzen im Kampf für Gesundheit und Leben. Oder wir können an die vielen in Medizin und Pflege Engagierten denken, die oft unter dem Einsatz ihrer ganzen Kräfte sich um andere sorgen. So betrachtet, kann man sagen: „Welche Woge der Liebe lässt Gott gerade durch die Herzen so vieler Menschen fließen!“

Natürlich bleibt die bedrängende Frage, warum Gott ein Leid in seiner Schöpfung entstehen lässt, um es dann mit Hilfe der Kräfte seiner Schöpfung zu bekämpfen und zu überwinden. Diese Frage ist nicht zu beantworten – wobei beantworten eben nicht eine „mathematische“ Antwort bedeutet – ohne den Blick auf Jesus Christus, „den Sohn“. Das, was so widersprüchlich scheint, warum es scheinbar das Böse braucht, damit das Gute zum Durchbruch kommt, das lässt sich an Jesus, an seiner Geschichte, seinem Leben ablesen.

Dieser Gott, der alles geschaffen hat, der lässt seine Schöpfung eben nicht einfach laufen, er sagt auch nicht: „Das geht mich jetzt nichts mehr an.“ Er „schraubt“ aber auch nicht einfach von außen daran herum, wie ein Wissenschaftler in Labor, der sich da mit Schutzwand, Maske, Schutzanzug, Handschuhen komplett schützt, damit er ja nicht dem Schlimmen und Gefährlichen das da vor sich geht, in Berührung kommt. Nein, in Jesus zeigt dieser Gott seine ureigenste Art: Nämlich sich selber ungeschützt mitten hinein zu begeben. Auch auf die Gefahr hin, das eigene Leben dranzugeben und auf die Gefahr hin, von der Macht in die Ohnmacht hineinzuwechseln. Dieser dreifaltige Gott -Vater, Sohn und Hl.Geist- ist keine Theorie, sondern die tiefgründige Erfahrung: Gott ist mit uns. Gott ist mitten drin.

Er setzt das um, um was Mose am Berg Sinai in der Lesung heute ihn eindringlich bittet: *„Ziehe doch, mein Herr, in unserer Mitte.“* Ehrlich gesagt, ich musste dreimal diesen Satz lesen. Zuerst dachte ich, das ist ein Schreibfehler. Aber da steht **nicht**: *„Ziehe doch, mein Herr, in unsere Mitte.“* **Sondern**: *„Ziehe in unserer Mitte.“* Das ist im Deutschen nur ein Buchstabe Unterschied, aber es ist eine starke Akzentsetzung. Es meint eben nicht: „Komm mal zu uns.“ So wie ein Besucher, der dann, wenn es langweilig oder schwierig oder gar gefährlich wird, sich wieder aus dem Staub machen kann. *„Ziehe in unserer Mitte“* bedeutet: *„Wenn du mitten unter uns bist, dann gehe überallhin mit uns mit!“*

Und genau so macht es Gott: Das Evangelium des heutigen Tages bringt es auf den Punkt: *„Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“* Gott geht da auf volles Risiko, bis zum Tod. Das Böse, das geschieht, ist für Gott kein Hindernis, in dem und sogar durch das hindurch das Gute zu schaffen.

Und das tut er permanent durch seinen Heiligen Geist. Der eben nicht von außen, wie die Hand des Wissenschaftlers im gut geschützten Handschuh eingreift, sondern der die innere, die inspirierende, stärkende, lebensschaffende Kraft ist, die auch aus dem Bösen Gutes wirken kann. Und das nicht

ohne oder neben seiner Welt und nicht ohne oder neben uns Menschen, sondern gerade durch uns, in „Kooperation“ mit uns.

All das nimmt uns nicht die Fragen, vor allem nimmt es nun nicht den Schmerz über das Böse und den Tod, aber doch öffnet es uns eine Perspektive, gibt zumindest eine Ahnung von einem Gott, der immer Geheimnis bleibt, aber doch nicht unbestimmt ist, sondern ein „Gott, der immer nur lieben kann.“

Amen.

Pfarrer Bernhard Schmid

Fronleichnam 2020 in unserer Gemeinde: Eucharistiefeier und Segensstationen



**„Heute muss ich bei dir zu Gast sein.“
(vgl. Lk 19,5) – Der Herr kommt zu allen,
die ihn aufnehmen!**

Fronleichnam ganz anders

Das Fronleichnamsfest werden wir in diesem Jahr aufgrund der Gegebenheiten ganz anders feiern:

Vormittags um 10:30 Uhr feiern wir die Eucharistie gemeinsam auf dem Platz bei der Kirche St. Markus.

Die Feier endet mit dem eucharistischen Segen.

Wichtig ist auch dort, dass der Abstand von 2 m (ausgenommen Personen, die in häuslicher Gemeinschaft leben) eingehalten wird. Die Sitzgelegenheiten werden entsprechend aufgestellt und der Empfangsdienst weist entsprechend ein.

Auch für diesen Gottesdienst ist eine **vorherige Anmeldung im Pfarrbüro St. Markus notwendig, Tel.: 07161 / 98433-0** (mit Name und Vorname – weitere

Angaben sind freiwillig). Bitte auch beim Kommuniongang sowie vor und nach dem Gottesdienst die Abstandsregeln beachten! Mundschutz ist empfohlen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche St. Markus statt. Ein Gemeindefest ist leider nicht möglich. Hingegen hat der Nachmittag eine ganz eigene Gestaltung:

Nachmittags: Statt Prozession Segensstationen an vielen Orten. Der Herr kommt zu ihrem Haus, in ihre Straße!

Nachmittags: Statt Prozession Segensstationen an vielen Orten. Der Herr kommt zu ihrem Haus, in ihre Straße!

Über den Nachmittag verteilt, gibt es **15 Stationen**, an die der eucharistische Herr kommt. Dort findet jeweils eine **kurze Segensandacht** statt – „wo zwei oder drei“ sind. **Dafür kommen kleine Gottesdienst-Teams vor Ort** mit jeweils eine/r Kommunionhelfer/in, der/die die Monstranz trägt. So soll erfahrbar werden, dass der Segen Christi ausgehend von der Eucharistiefeier am Vormittag überall dahin kommt, wo wir leben. Jesus will mitten unter uns sein – Zeichen dafür ist seine Gegenwart im eucharistischen Brot. **Sie sind eingeladen zu der/n Station/en zu kommen und dort mitzubeten, die Ihnen am nächsten ist/sind (Übersicht s.u.). Am Abend gibt es zum Abschluss eine Andacht mit eucharistischem Segen in oder bei der Liebfrauenkirche.**

Zeit	Eucharistischer Weg 1	Eucharistischer Weg 2	Eucharistischer Weg 3
14:00 Uhr	<i>Aussendungsfeier für die Andacht-Teams in St. Markus</i>		
14:30 Uhr	Kreuz Salacher Str. Treffpunkt bei KSK mit Segnung des Kreuzes nach Renovation (Fam. Wilhelm)	Kelterstr. 14 (Fam. Eisele)	Beim Feuerwehrmagazin Krummwälden (Fr. Catarozzo/Fr. Kottmann)
15:15 Uhr	Staufeneckstr. 36 (Fr. Bischof) Treffpunkt Wiese hinter dem Haus	Fleischerstr. 22 (Fam. Elter)	Haus am Kronenplatz Sixtstr. 1
16:00 Uhr	Seniorenwohnanlage Talstr. 28 (Fr. Simon)	Ziegelhaldenstr. 30 (Fr. Hollnaicher)	Filsterrassen (Fr. Ullmann-Kammler)
16:45 Uhr	Auf der Ebene 50 (Fr. Kaiser)	Höhenweg 15, Treffpunkt Aussichtspunkt Schönblick (Fam. Riedmüller)	Sauerbrunnen Süd Poststr. (Fam. Heil)
17:30 Uhr	Habichtstr. 19 (Fam. Huff)	Pfarrgasse 10 (Fam. Hild)	Wasserbergstr. 4 (Fr. Schauer)
18:00 Uhr	<i>Abschlussandacht in Liebfrauen mit sakramentalem Segen</i>		

Öffentliche Gottesdienste wieder möglich – mit Auflagen

Wir laden zu den gewohnten Gottesdienstzeiten ein:

Samstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend: findet ab sofort in St. Markus statt, da St. Jakobus in Krummwälden zu klein ist.
Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier in Liebfrauen
Sonntag	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in St. Markus (mit Telefonübertragung) (wie bisher monatlicher Wechsel)
Dienstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Markus (mit Telefonübertragung)
Donnerstag	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Liebfrauen
Donnerstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier in Liebfrauen (mit Telefonübertragung)

Der Gottesdienst am Freitag, 9:30 Uhr in St. Elisabeth findet wie die letzten Wochen **nichtöffentlich** statt, er wird per Video auf die Wohnbereiche und Zimmer übertragen (im Wechsel kath./ev.). Die Gottesdienste in St. Elisabeth am Sonntag entfallen weiterhin. Ebenso die Schülergottesdienste.

Hier die wesentlichen Punkte, die Gottesdienstteilnehmer betreffen:

- **Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!** (Betrifft nur die die Gottesdienste am Samstagabend und Sonntag, für Werktagsgottesdienste ist keine Anmeldung nötig.) Grund dafür ist die beschränkte Platzzahl. Damit soll vermieden werden,

dass einzelne an den Kirchtüren abgewiesen werden müssen. **Anmeldung bitte nach Möglichkeit bis Freitag 11:30 Uhr** (Pfarrbüro St. Markus **98433-0**; Pfarrbüro Liebfrauen **98464-0**). Wer auf gut Glück kommt, kann sich ggf. auch noch beim Empfangsdienst an den Eingängen anmelden, hat aber keine Gewähr, ob es noch Plätze in der Kirche gibt. Dann bitte ein paar Minuten vor Beginn kommen!

- **Personen mit Fieber oder Symptomen von Atemwegserkrankungen** können **nicht** am Gottesdienst teilnehmen.
- **Ein Empfangsdienst an den Eingängen** koordiniert den Zugang und hilft die Plätze im Raum zu finden.
- **Alle sind gebeten, beim Eintreten die Hände zu desinfizieren.** (Desinfektionsmittel stehen an den Eingängen bereit.)
- **Mund-Nase-Bedeckung** ist für Gottesdienstteilnehmer nicht Pflicht, aber empfohlen.
- In der Kirche sind mit **hellgrünen Schildern die Plätze markiert, nur diese dürfen genutzt werden.** Entweder von einer Einzelperson, einem Paar oder einer Familie (bitte bei Anmeldung angeben.) Nicht benutzbare Plätze sind mit Absperrungen oder roten Schildern versehen. Stehplätze sind grundsätzlich nicht möglich.
- Vor, während und nach der Feier ist grundsätzlich **immer der Mindestabstand von 2 m zu anderen Personen** einzuhalten. Ausgenommen sind Familien und Paare, die in einem Haushalt miteinander leben.
- **Kommunionsspender** erfolgt durch das Vortreten in Abständen in *einer* Reihe. Zunächst beginnt immer der linke Bankblock, dann der rechte Bankblock. Durch den Mittelgang zum Kommunionsspender, durch die Seitengänge zurück (kein „Gegenverkehr“). Mundkommunion und Kelchkommunion sind nicht möglich. Die Kommunionsspender desinfizieren sich vorher noch einmal die Hände und tragen zur Austeilung Mundschutz. Bitte zum Kommunionempfang die Hände weit vorstrecken!
- **Gemeinsamer Gemeindegesang ist leider bis auf weiteres nicht möglich.** Dafür werden Instrumentalisten und Kantoren zum Einsatz kommen.
- **Körbe für die Kollekte stehen an den Ausgängen.** Danke für Ihre Gabe!
- **Beim Betreten der Kirche und nach dem Gottesdienst sind Gruppenbildungen zu vermeiden.** Zum gemeinsamen Schlusslied draußen bitte weit verteilen mit mind. 3 m Abstand!

Personen, die zu Risikogruppen gehören, ist auch weiterhin empfohlen, die Gottesdienste zu Hause mitzufeiern. Möglichkeiten gibt es über Fernsehen und Internet, außerdem setzen wir die Übertragungen unserer Gottesdienste per Telefon fort:

Mitfeier der Gottesdienste in unseren Kirchen per Telefon



Auch weiterhin bieten wir an, die Gottesdienste übers Telefon daheim mitzufeiern.

Das funktioniert ganz einfach:

Telefonnummer zu den angegebenen Gottesdienstzeiten anrufen und ohne Eingabe weiterer Nummern sind Sie schon drin:

07161 / 50 84 129

Unsere regelmäßigen Gottesdienstübertragungen sind:

Dienstags, 19:00 Uhr aus St. Markus

Donnerstags, 19:00 Uhr aus Liebfrauen

Sonntags, 10:30 Uhr aus St. Markus oder Liebfrauen

Die Leitungen der Teilnehmer sind stummgeschaltet. Sie können hören, werden aber nicht gehört. Kosten wie beim Anruf ins deutsche Festnetz. Wer eine Flat hat, zahlt nichts.

Pastoralteam – Pfarrbüro – Kirchenpflege

Pfarrer Schmid, Gemeindeferentin Pilz und Pastoralreferent Hummel sind telefonisch und per eMail erreichbar. Die Pfarrbüros und die Kirchenpflege sind weiterhin zu den Bürozeiten telefonisch und per eMail erreichbar (die aktuellen Bürozeiten finden sie auf unserer Homepage, s.u.). Für den Publikumsverkehr sind die Pfarrbüros geschlossen – außer nach telefonischer Terminvereinbarung.

Pfarrer Bernhard Schmid	Tel: 07161 / 98433-14
Gemeindeferentin Katharina Pilz	Tel: 07161 / 98464-14
Pastoralreferent Hariolf Hummel	Tel: 07161 / 98433-11
Pastoralpraktikant Johannes Oelighoff	Tel: 07161 / 98464-12
Pfarrbüro St. Markus:	Tel: 07161 / 98433-0
Pfarrbüro Liebfrauen:	Tel: 07161 / 98464-0
Kirchenpflege:	Tel: 07161 / 98433-13



Aktuelle Informationen unter: www.katholische-kirche-eislingen.de

Fotos: B. Schmid, privat, pixabay